

Interview mit ÖVAG-Generaldirektor KR Mag. Gerald Wenzel

# „Wir sind als Bank eindeutig in Richtung Nachhaltigkeit aufgestellt...“



*Herr Generaldirektor, warum sollte sich ein Kunde für nachhaltige Anlageformen entscheiden?*

Grundsätzlich ist einmal davon auszugehen, dass die Renditeerwartungen passen, also konkurrenzfähig sind. Aus der Praxis wissen wir, nicht zuletzt durch die Produkte von Volksbank Investments, dass man bei bestimmten Nachhaltigkeitsprodukten wie etwa den Garantie-Zertifikaten nicht auf Ertrag verzichten muss. Wenn dann bei zumindest gleicher Rendite gewisse Wertvorstellungen erfüllt werden, dann werden wohl die meisten lieber dort investieren, wo es der eigenen Zukunft und der Zukunft der Kinder dient, wo man zur Schonung der Umwelt beitragen kann, wo man menschliche Beziehungen fördert. Im Grunde sollte es ganz normal sein, dass ein Kunde, dem diese Werte wichtig sind, auch seine Investments nach diesen Wertmaßstäben ausrichtet.

*Dazu gehört natürlich entsprechendes Vertrauen, dass dort, wo Nachhaltigkeit drauf steht, auch Nachhaltigkeit drin ist...*

Vertrauen steht selbstverständlich auch hier an oberster Stelle. Wir sehen uns schon aus der Historie heraus als Nachhaltigkeits-Provider.

Nachhaltigkeit heißt, ich orientiere mich am Kunden und seinen Werthaltungen, und genau das tun wir auch. Der Kunde kann sich darauf verlassen, dass der Berater Produkte anbietet, die von Experten nach bestimmten internationalen Normen und Regeln ausgewählt werden und somit seinen Wertvorstellungen entsprechen. Diese Zertifizierungseinrichtungen sind natürlich permanent zu verfeinern.

*Sie beschäftigen sich seit vielen Jahren mit ethischer bzw. nachhaltiger Anlage. Wie sehen Sie die Nachfrage?*

Das Interesse ist offensichtlich da, wenn man sich die höchst erfreulichen Absatzzahlen von Volksbank Investments anschaut. In relativ kurzer Zeit konnte ein respektables Volumen platziert werden. Ich sehe diesen Weg auch langfristig wichtig und richtig. Hier wird es ja auch für die Zukunft eine enorme Bandbreite an Anlagethemen geben. Mit dem Instrument Zertifikat beispielsweise können wir sehr schnell und flexibel auf Marktströmungen reagieren.

*Wie bewerten Sie die Entwicklung von Volksbank Investments insgesamt?*

Das ist eine absolute Erfolgsgeschichte, gerade auch für die Volksbanken. Einen Marktanteil von über 40%, wie bei den Zertifikaten, gibt es in keiner anderen Sparte. Wir sind hier als Pioniere aufgetreten, und das Engagement wurde und wird belohnt. Das Zusammenführen von

Zertifikaten und Fonds war ein intelligenter, kreativer Ansatz, der den Kundenwünschen sehr entgegenkommt und den Kunden wirklich Mehrwert bringt. Die große Herausforderung für Volksbank Investments ist es, diese Rolle als kreativer Innovator am Markt beizubehalten und vielleicht sogar noch auszubauen.

*Ist das Nachhaltigkeits-Engagement von Volksbank Investments auch für den Konzern wichtig?*

Ich lege sehr großen Wert darauf, dass das Thema Nachhaltigkeit weiterentwickelt, vorangetrieben wird und dass sich das Haus und die Unternehmenseinheiten (wie Volksbank Investments) damit intensiv beschäftigen. Das ist für unsere Zukunft von zentraler Bedeutung. Man darf auch nicht vergessen, dass wir als Volksbanken ebenso im Finanzierungsbereich seit vielen Jahren eine wichtige Rolle bei nachhaltig ausgerichteten Projekten einnehmen.

*Stichwort Vertrauen: Wie können die Banken verlorenes Vertrauen wieder zurück gewinnen?*

Als Volksbanken haben wir ein sehr schwieriges Jahr hinter uns. Dass die Kunden zu uns stehen und uns vertrauen, ist nicht zuletzt auch der nachhaltig emotionalen Bindung zu verdanken. Wir haben immer wieder das Feedback erhalten: „Wir wissen, ihr werdet es schaffen, weil ihr die richtige Zielrichtung habt“. Aufgrund unserer Orientierung sind wir bei Kundenzufriedenheitsanalysen seit

Jahren immer an der Spitze platziert, auch in der Weiterempfehlung. Das sind alles Hinweise, dass man in der Finanzwelt zwischen Nachhaltigkeit und kurzfristiger Handlungsweise sehr wohl unterscheiden kann.

*Sie sprechen hier etwa die Praxis amerikanischer Investmentbanken an...*

Die gehen auf den schnellen Gewinn aus, auf das hier und jetzt, Stichwort Shareholder Value, also maximale Verzinsung pro Aktie, koste es, was es wolle. Bei uns steht einfach im Vordergrund, und das sehe ich als nachhaltig, zu beachten, was langfristig passiert. Langfristige Geschäftsbeziehung, langfristige Kundenzufriedenheit.

*Das heißt, Nachhaltigkeit spielt für Sie auch strategisch eine zentrale Rolle?*

Absolut. Die Finanzkrise, die ja eine Folge der kurzfristigen Gewinnmaximierung bzw., wenn man es so ausdrücken möchte, des Turbo-kapitalismus ist, zeigt ja den Unterschied. Es ist unsere Aufgabe, diese Differenzierung klar herauszuarbeiten und auch den Kunden anschaulich darzustellen. Gäbe es uns heute nicht, müsste man uns aufgrund dieser Situation als Volksbanken neu erfinden. Wenn man die Gründungszeit der Volksbanken betrachtet, war das damals ebenfalls eine Zeit mit sehr schwierigen Rahmenbedingungen.

*Volksbanken wurden als „Selbsthilfeorganisation“*

*in den Dörfern, in den Bezirken gegründet...*

Sie wurden gegründet, um die Existenz der Menschen abzusichern und nicht, um etwa den großen Eisenbahnbau zu finanzieren. Diese Rollenverteilung ist hoch aktuell. Wir sind dazu da, den Menschen zu fördern, auch seine wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen, letztendlich einen Mehrwert für die Menschen zu schaffen. Das unterscheidet uns von anderen. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass der Ruf nach Nachhaltigkeit heute ein langfristiger sein wird und die Zeit reif dafür ist. Ich mach mir aber keine Illusionen über die Natur des Menschen, dass die Gier nicht aufs Neue kommt und entsprechende Blüten treibt. Zum Teil erleben wir das ja schon wieder. Aber jeder muss seinen eigenen Weg finden...

*...und der Weg der Volksbanken heißt klassisches, nachhaltiges Bankgeschäft...*

Wir sind als Bank eindeutig in Richtung Nachhaltigkeit aufgestellt. Unser Ziel ist es ja auch, die nachhaltigste Bank Österreichs zu sein. Nachhaltigkeit ist im Übrigen ja auch unser Gründungsauftrag und somit Kern unserer Sinnfrage. Wir werden das sicherlich noch stärker fokussieren und klar machen, dass wir für die Menschen in den Regionen da sind, ihnen Hilfestellungen geben. Als Unternehmen denken wir langfristig im Interesse der Menschen – das heißt für mich Nachhaltigkeit, natürlich ausgerichtet auf ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Standards. ■